

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 35 (1957)

**Heft:** 5

**Rubrik:** O selig : wer das Heil erwirbt

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# O SELIG - WER DAS HEIL ERWIRBT

*O selig, wer das Heil erwirbt,  
daß er im Herrn, in Christus stirbt.  
O selig, wer vom Laufe matt,  
die Gottesstadt,  
die droben ist, gefunden hat.*

*Was suchst du, Mensch, bis in den Tod?  
Du suchst soviel, und «Eins ist not».  
Die Welt beut ihre Güter feil,  
denk an dein Heil  
und wähle in Gott das beste Teil.*

*Was sorgst du bis zum letzten Tritt?  
Nichts brachtest du, nichts nimmst du mit.  
Die Welt vergeht mit Lust und Schmerz;  
schau himmelwärts.  
Da wo der Schatz ist, sei dein Herz.*

*Mit Gott bestell dein Haus beizeit,  
eh dich der Tod an Tote reiht.  
Sie rufen: «Gestern war's an mir;  
heute ist's an dir.»  
Hier ist kein Stand, kein Bleiben hier.*

*Ach, banges Herz im Todesknoten,  
Wo ist dein Licht, dein Lebensstrahl?  
Dein Heiland ist es, der mit Macht  
aus Gräbernacht  
das Leben hat ans Licht gebracht.*

*Sein ist das Reich, sein die Gewalt;  
er zeugt und spricht: «Ich komme bald.»  
Ja, komm, Herr Jesus, führ uns ein.  
Wir harren dein.  
Amen! Dein laß uns ewig sein.*

*Christian Friedrich Heinrich Sachse*